20 / 2009

Königs Alm (1114 m)

Wanderung Mangfallgebirge/Tegernseer Berge

Beschreibung
In der Nordflanke des Blaubergkamms sinken zwei Seitenkämme nach Norden ab und umrahmen einen Almboden. Ein anmutiger Platz, dieser wellige Wiesenfleck, freilich häufig „gut" besucht. Ein wenig versteckt liegen die beiden Almgebäude aus dem Jahre 1723: der 46 Meter lange Stall und das unter König Max I Joseph errichtete sogenannte „Kavaliershaus", eigentlich ein herrschaftliches Jagdhaus. Hier, auf der Königs Alm, ließ der bayerische König einen Musterbetrieb führen.
Seit Anfang des 19. Jahrhunderts ist diese Alm zur Weidezeit bewirtschaftet. Glaubt man den Quellen, scheint die Königs Alm sogar die erste für Touristen bewirtschaftete Alm in den Bayerischen Alpen gewesen zu sein. Selbstverständlich mit Bierausschank. Bereits 1829 empfahl der erste Führer für die Kurgäste in Bad Kreuth die Bergwanderung auf den Schildenstein auf „gebahntem Wege" und erwähnte dabei die Königs Alm. Wie es scheint nahm von Wildbad Kreuth, aber auch von Schliersee aus das Bergwandern in Bayern seinen Anfang. Ein historischer Platz also, auf dessen rohen Holzbänken sich noch heute die Gäste drängen. Sogar die österreichische Kaiserin „Sisi" hat sich hier als Almwanderin bewährt.

Anfahrt
Mit dem Auto: Auf der A 8 und B 318 an den Tegernsee, nach Wildbad Kreuth und weiter zum Wanderparkplatz an der Weißachbrücke.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Bahn (BOB) nach Tegernsee und mit dem RVO Bus 9550 vom Bahnhof Tegernsee über Wildbad Kreuth zur Haltestelle „Klamm" (nur 2 Kurse!).

Ausgangsort
Wanderparkplatz an der Weißachbrücke an der Schwarzenbacheinmündung.

Gesamtgehzeit
Etwa 2 ½ Std.

Höhenunterschied:
Etwa 300 hm

Anforderungen:
Gut ausgebauter Fahrweg mittlerer Steigung (im Winter Rodelbahn), markiert.

Route:
Vom Wanderparkplatz über die Weißachbrücke und auf dem Sträßchen ca. 200 m nach rechts (W). Hier nimmt man den mit einer Kehre nach links abzweigenden Fahrweg, dem man bis zum Almgatter folgt (Rastbank). Danach auf dem ausgebauten Almsträßchen ca. 600 Meter durch den mit einzelnen Bäumen bestandenen Almboden, bis nach einem weiteren Gatter Fahrspuren auf dem Wiesenboden

Alle Angaben dieser „Tour der Woche" sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben; eine Haftung für die Inhalte ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko.

Die DAV-„Tour der Woche" wird unterstützt von der Versicherungskammer Bayern www.vkb.de.

nach links zu einer einzeln stehenden Hütte mit Brunnen und schöner Aussicht abgehen. Von hier windet sich ein Fahrweg zu den etwas versteckten beiden Gebäuden der Königs Alm – zur Brotzeit. Wen es danach noch nach einem Verdauungsspaziergang drängt, kann auf dem ziemlich ausgewaschenen Weg zum Schildenstein den Hang gegen das Graseck beliebig weit aufsteigen. Die günstigere Aussicht lohnt die Mühe. Der Rückweg auf der Anstiegsroute ist angenehm.

Einkehrmöglichkeit
Königs Alm, Dienstag Ruhetag.

Karten
Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, 1:50.000, UKL12 „Mangfallgebirge". Alpenvereinskarte, 1:25.000, Blatt 7/1 Tegernsee, Schliersee. Erhältlich beim DAV-Shop (www.dav-shop.de, dav-shop@alpenverein.de, Fax 089/14003-23).

Peter Grimm

Alle Angaben dieser „Tour der Woche" sind mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben; eine Haftung für die Inhalte ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko.

Die DAV-„Tour der Woche" wird unterstützt von der Versicherungskammer Bayern www.vkb.de.